

Die Lerche und das Endspiel

Es gibt Dinge, die unwichtig erscheinen in unserer so geschäftigen Zeit der Rekorde und Atomraketen und im Wirbel der Ereignisse untergehen. Der Kalendermann aber möchte, daß man sich auch später noch der kleinen menschlichen Liebenswürdigkeiten erinnert.

Da baute doch im vergangenen Jahr eine Lerche ihr Nest mitten auf den werkseigenen Sportplatz der Firma Pintsch-Bamag, legte ihre Eierchen hinein und begann zu brüten. Wie konnte die Lerchenmutter auch wissen, daß diese schöne Wiese ein Sportplatz war und daß in den nächsten Tagen 22 Männer dort um einen Pokal kämpfen wollten, ein großes sportliche Ereignis. Die Lerche wurde entdeckt. Der Platzwart kratzte sich am Hinterkopf, der Mannschaftsführer machte Stielaugen und die Fußballer bekamen lange Hälse. Die Lerche ließ sich nicht stören und hielt weiterhin die kleinen Eier warm. Die Fußballer aber hatten sich schnell entschieden: Der Platz wird erst wieder benutzt, wenn die kleinen Lerchen flügge sind. Das Endspiel um den wertvollen Pokal aber wurde auf einem anderen Platz ausgetragen.

Ein Dreimalhoch den Fußballfreunden, die so lieb zu einem kleinen unscheinbaren Vogel sein konnten und angesichts des winzigen Lebens für eine Weile sogar den glitzernden Pokal vergaßen.
